

Starkes Zeichen für LGBTIQ+-Rechte: 300.000 Menschen besuchten 27. Wiener Regenbogenparade

Samstag, 17.06.2023, 18:13



Heuer bestand die Demonstration aus insgesamt 98 geschmückten Lkw, anderen Fahrzeugen und Teilnehmergruppen und sei somit die zweitgrößte Regenbogenparade in Wien bisher.

Wien – Die Regenbogenparade als Höhepunkt der Vienna Pride hat ab Samstagmittag auf der Wiener Ringstraße wieder ein lautstarkes, aber durchwegs friedliches Zeichen für die Rechte von LGBTIQ-Menschen gesetzt. Der jährliche bunte Demo-Zug für ein ernstes Anliegen,

der heuer zum 27. Mal stattfand, bewegte sich wie immer "andersrum", also gegen die Fahrtrichtung. Mehr als 300.000 Menschen hätten teilgenommen, sagte Organisatorin Katharina Kacerovsky-Strobl der APA.

Heuer bestand die Demonstration aus insgesamt 98 geschmückten Lkw, anderen Fahrzeugen und Teilnehmergruppen und sei somit die zweitgrößte Regenbogenparade in Wien bisher. Noch größer war die jährlich ohnehin schon "größte Demonstration Österreichs", so das Veranstalterteam, nur einmal - als sie im Jahr 2019 als EuroPride ausgerichtet worden war. Damals hatte es der Demo-Zug auf 109 teilnehmende Gruppen gebracht, so Strobl. Mit rund 500.000 hatte auch eine Rekordzahl an Menschen teilgenommen. Aber auch in "normalen" Jahren lockt das Spektakel mit gesellschaftspolitischem Anliegen viele tausend Menschen an. Im vergangenen Jahr wurde die 26. Ausgabe - die erste in vollem Umfang nach den Corona-Einschränkungen - laut Organisationsteam von mehr als 250.000 Menschen besucht.



Conchita wollte „Glück verbreiten“

Los ging es bei angenehm fröhlicheren Temperaturen und blauem Himmel - gegen 13.00 Uhr setzte sich die Parade vom Burgtheater aus in Bewegung.

Ein Regenguss zwischendurch tat der Stimmung keinen Abbruch. Auf dem Rathausplatz wurde am Abend bei der After Pride Celebration mit lokalen Künstlern sowie den Bühnengrößen Conchita und Felix Jaehn gefeiert. Das Motto der Demo lautete "Together we rise".



Video | Über 300.000 bei Regenbogenparade

Bitte stimmen Sie dem Laden von Drittanbieter-Inhalten zu, um dieses Video von APA Videoplattform [\(Datenschutz\)](#) ansehen zu können.

Conchita nahm zuvor als Teil einer größeren Fußgänger-Formation mit der Botschaft "Spreading Happiness" (Glück verbreiten) an der Parade teil. Er sei schon als Teenager vom Land immer zur Regenbogenparade nach Wien "gepilgert" wegen der Gemeinschaft, und das Event sei bis heute für viele "ein wichtiger Anknüpfungspunkt", sagte Österreichs Eurovision Song Contest-Gewinnerin alias Tom Neuwirth in einem ORF-Interview. "Wir müssen uns immer noch dafür rechtfertigen, dass wir da sind, wir sind aber ein Teil der Gesellschaft."

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler (Grüne) freute sich als Teilnehmerin vor Ort darüber, wie viele Menschen ein lautes, buntes, vielfältiges und freudiges Zeichen für mehr Akzeptanz, Respekt und Gleichberechtigung geben, postete sie auf Twitter. Bei der Eröffnung fanden sich zudem u.a. Justizministerin Alma Zadić (Grüne), Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne), NEOS-

Chefin Beate Meinel-Reisinger, die Grüne Klubobfrau Sigi Maurer, Stadträtin Ulli Sima (SPÖ), Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (NEOS), SPÖ-Bundesparteivorsitzender Andreas Babler, SPÖ-Frauensprecherin Eva-Maria Holzleitner sowie die zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures ein.

Bitte stimmen Sie dem Laden von Drittanbieter-Inhalten zu, um diesen Beitrag von Twitter [\(Datenschutz\)](#) ansehen zu können.

 **Mehr zum Thema:**



 [Gut zu wissen](#)

[**Verwirrung unterm Regenbogen: Was bedeuten die Abkürzungen LGBTIQ+ und Co eigentlich?**](#)

[Protest unterm Regenbogen](#)

[**Regenbogenparade in Wien: Warum es bei der Pride nicht \(nur\) ums Feiern geht**](#)

Polizei mit 700 Einsatzkräften vor Ort

Die Polizei hatte sich mit rund 700 Einsatzkräften gerüstet. Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Vorfällen - vor allem im Zusammenhang mit kleineren Gegen-Demos bzw. Protesten gegen diese - gekommen war, wurde Unterstützung aus Kärnten, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark hinzugezogen. Am späten Nachmittag waren diese "Märsche" in der Innenstadt offiziell beendet, bisher habe es keine relevanten Vorkommnisse gegeben, so Polizeisprecher Philipp Haßlinger.

TT-ePaper jetzt 1 Monat um € 1,- lesen

Die Zeitung jederzeit digital abrufen, bereits ab 23 Uhr des Vortags.

[Mehr erfahren](#)

Bitte stimmen Sie dem Laden von Drittanbieter-Inhalten zu, um diesen Beitrag von Twitter ([Datenschutz](#)) ansehen zu können.

Auch die Regenbogenparade verlief soweit reibungslos. "Keine Vorfälle bis jetzt", sagte Strobl am frühen Abend. Die Polizei berichtete auf APA-Anfrage von bisher einer einzigen Festnahme – am Rathausplatz hatte offenbar ein Pride-Gegner gepöbelt, er wurde wegen gefährlicher Drohung und versuchter Körperverletzung

festgenommen, zu Schaden sei niemand gekommen.



Video | Pride-Parade in Wien

Bitte stimmen Sie dem Laden von Drittanbieter-Inhalten zu, um dieses Video von APA Videoplattform [\(Datenschutz\)](#) ansehen zu können.

Von einem Vorfall im Vorfeld berichtete indes Vizebürgermeister Wiederkehr. "Feinde der Weltoffenheit haben das Logo der Stadt schwarz besprayt", das im Rathauspark steht, schrieb er auf Twitter. "Wir haben schnell gehandelt und den Regenbogen wieder zum Strahlen gebracht. Wir lassen uns nicht einschüchtern."
(TT.com/APA)

Bitte stimmen Sie dem Laden von Drittanbieter-Inhalten zu, um diesen Beitrag von Twitter [\(Datenschutz\)](#) ansehen zu können.